Preußische Gesetzsammlung

1931 | Ausgegeben zu Berlin, den 17. Juli 1931 | Nr. 28

Inhalt:

(Nr. 13624.) Verordnung für die Ausübung des Wahl- und Stimmrechts der Seeleute in den Hafenorten. Vom 8. Juli 1931.

Auf Grund des § 43 Abs. 2 des Gesetzes über die Wahlen zum Preußischen Landtag (Landeswahlgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Oktober 1924 (Gesetzsamml. S. 671), des § 58 Abs. 8 der Landeswahlordnung vom 29. Oktober 1924 (Gesetzsamml. S. 684), des § 27 Abs. 2 des Gesetzes über das Verfahren bei Volksbegehren und Volksentscheiden vom 8. Januar 1926 (Gesetzsamml. S. 21) sowie des § 27 der Landesabstimmungsordnung vom 23. Januar 1926 (Gesetzsamml. S. 26) bestimme ich, daß

als preußische Hafenstädte

a) in der Provinz Ostpreußen: Königsberg und Pillau,
b) in der Provinz Pommern: Kolberg, Stettin und Swinemünde,
c) in der Provinz Schleswig-Holstein: Altona, Kiel und Flensburg,
d) in der Provinz Hannover: Emden, Wesermünde und Wilhelmshaven,

als nichtpreußischen Hafenstädten benachbarte preußische Gemeinden

a) zu Hamburg: die Stadt Altona,
b) zu Lübeck: die Gemeinde Hansfelde, Kr. Stormarn,
c) zu Bremen-Bremerhaven: die Stadt Wesermünde,
d) zu den oldenburgischen Hafenstädten Rüstringen, Nordenham, Brake und Elsfleth: die Stadt Wilhelmshaven

anzusehen sind.

Berlin, den 8. Juli 1931.

Der Preußische Minister des Innern.
Severing.

(Nr. 13625.) Beschluß über die Aufhebung veralteter Polizei- und Strafgesetze. Vom 9. Juli 1931.

Auf Grund des § 2 des Gesetzes zur Aufhebung veralteter Polizei- und Strafgesetze vom 23. März 1931 (Gesetzsamml. S. 33) werden mit Zustimmung der beteiligten Fachminister die nachfolgenden Vorschriften, soweit sie sich noch in Kraft befinden, aufgehoben:

1. Artikel 18 Titel 27 der Ordonnanz sur le fait des eaux et forêts vom 13. August 1669 (von Daniels, Handbuch der Gesetze aus der Zeit der Fremdherrschaft Bd. 1 S. 37), aufrechterhalten durch Staatsratsbeschluß vom 22. brum. XIV (von Daniels a. a. O. Bd. 5 S. 46);
2. Patent wegen Abschaffung der Stroh- und Schindeldächer vom 12. August 1720 (Corpus Constitutionum Marchicarum Bd. 5 Abtg. 1 Kap. 2 S. 259 Nr. XXXVI);

3. Renoviertes Mandat wegen Abstellung der Auster-Diebereien vom 26. Februar 1720 und 7. Oktober 1740 (Corpus Constitutionum Regio-Holsaticarum Bd. 1. S. 1465);
4. Reglement, wie es wegen des Wassers bei den Königlichen Werken und Mühlen auf dem Finowkanal zu halten ist, vom 22. Juni 1747 (Corpus Constitutionum Marchicarum continuatio III Nr. XV S. 165);
5. Kurkölnische Jagd-, Büsch- und Fischereiordnung vom 9. Juli 1759 (J. J. Scotti, Gesetze und Verordnungen im Kurfürstentum Köln, 1. Abtg. 2. Teil S. 797);
6. Jülich-Bergische gesammelte und erneuerte Jagd- und Forstsatzungen vom 8. Mai 1761 (Scotti, Gesetze und Verordnungen für Jülich, Cleve und Berg Bd. 1 S. 499);
7. Cleve-Märkische Jagd- und Waldordnung vom 13. Juli 1765 (Scotti, Gesetze und Verordnungen für das Herzogtum Cleve und die Grafschaft Mark, Bd. 3 S. 1649);
8. Reglement für das platte Land in Preußen und Litauen vom 3. Juli 1770 (Novum Corpus Constitutionum Prussico-Brandenburgiensium Bd. 4 c S. 7286 Nr. 48);
9. Patent, betreffend Verbot des Austernfangs vom 1. November 1786 (Chronologische Sammlung der ergangenen Verordnungen und Verfügungen für die Herzogtümer Schleswig und Holstein S. 164);
10. Décret relatif à l'organisation d'une police municipale et correctionelle vom 19./22. Juli 1791 (von Daniels, Handbuch der Gesetze aus der Zeit der Fremdherrschaft Bd. 2 S. 37);
11. Verordnung gegen den übermäßigen Genuß des Branntweins vom 22. Juni 1791 (Neue Sammlung der Landesordnungen, Ausschreiben und anderer allgemeinen Verfügungen, welche bis zum Ende des Oktobers 1806 für die älteren Gebietsteile Kurhessens ergangen sind, Bd. 4 S. 174);
12. Décret concernant les biens et usages ruraux et la police rurale vom 28. September/ 6. Oktober 1791 (von Daniels, Handbuch der Gesetze aus der Zeit der Fremdherrschaft Bd. 2 S. 156);
13. Edikt wegen des Taubenhaltens in dem Fürstentum Lüneburg vom 12. Oktober 1792 (Spangenberg, Sammlung der Verordnungen und Ausschreiben, welche für sämtliche Provinzen der Hannoverschen Staaten ergangen sind, Teil III S. 654);
14. Allgemeine Gerichtsordnung für die Preußischen Staaten vom 6. Juli 1793, Teil III Titel 1 §§ 30 und 31 und Anhang §§ 440 und 442);
15. Teil I Titel 9 §§ 139, 140 des Allgemeinen Landrechts für die Preußischen Staaten;
16. Edikt wegen des Taubenhaltens in dem Fürstentum Grubenhagen vom 19. Dezember 1794 (Spangenberg a. a. O. Teil III S. 756);
17. Loi, qui ordonne l'échenillage des arbres vom 16. März 1796 (von Daniels, Handbuch der Gesetze aus der Zeit der Fremdherrschaft Bd. 3 S. 333);
18. Loi, qui autorise la réquisition des ouvriers pour les travaux nécessaires à l'exécution des jugemens vom 11. April 1796 (von Daniels, Handbuch der Gesetze aus der Zeit der Fremdherrschaft Bd. 3 S. 345);
19. Edikt wegen Verhütung und Bestrafung geheimer Verbindungen, welche der allgemeinen Sicherheit nachteilig werden könnten, vom 20. Oktober 1798 (Gesetzsamml. 1816 S. 7);
20. Patent und Instruktion wegen Abwendung der Viehseuchen und anderer ansteckender Krankheiten, in gleichen wie es bei eingetretenem Viehsterben gehalten werden soll, vom 2. April 1803 (Rabe, Sammlung Preuß. Gesetze und Verordnungen Bd. 7 S. 360);
21. Verordnung für die Herzogtümer Schleswig und Holstein wegen Aufhebung der Leibeigenschaft vom 19. Dezember 1804 (Chronologische Sammlung der ergangenen Verordnungen und Verfügungen für die Herzogtümer Schleswig und Holstein S. 441);
22. Mühlenordnung für die gesamte Monarchie vom 28. Oktober 1810 (Gesetzsamml. S. 98);

23. Circularverfügung an sämtliche Obrigkeiten des Herzogtums Holstein betr. die Verhütung der aus der Veränderung des Namens einer Person entstehenden Unzuträglichkeiten vom 30. Juli 1812, und gleiche Verfügung vom 25. Juli 1812 für das Herzogtum Schleswig (Chronologische Sammlung der im Jahre 1812 ergangenen Verordnungen und Verfügungen für die Herzogtümer Schleswig und Holstein S. 201);
24. Verordnung des Generalgouverneurs von Nieder- und Mittelrhein vom 18. August 1814 (Scotti, Samml. der Gesetze des Herzogtums Cleve und der Grafschaft Mark, 5. Teil S. 2795);
25. Für das frühere Herzogtum Nassau: § 2 der Verordnung, betr. die illimitierte Preßfreiheit vom 4./5. Mai 1814 (Nass. Verordnungsblatt 1815 S. 148), soweit darin eine Strafe angedroht ist;
26. Verordnung, welche verschiedene forstpolizeiliche Bestimmungen enthält, der K. K. österr. und K. bayer. gemeinschaftlichen Landes-Administrations-Kommission in Kreuznach vom 22. Januar 1815 (Amtsblatt der genannten Kommission 1815 S. 182 a, und Lottner, Sammlung der für die Kgl. Pr. Rheinprov. seit dem Jahre 1813 ergangenen Gesetze, Verordnungen, Ministerialreskripte etc., Berlin 1834 Bd. 1 S. 313);
27. Maß- und Gewichtsordnung für die Preußischen Staaten vom 16. Mai 1816 (Gesetzsamml. S. 142);
28. Verordnung, wodurch das Führen fremder oder erdichteter Namen verboten wird, vom 30. Oktober 1816 (Gesetzsamml. S. 216), soweit darin eine Strafe angedroht ist;
29. § 33 des Staatsministerialbeschlusses, enthaltend die Anweisungen für die Rheinischen Regierungen und Gerichte über die bis auf anderweite Verordnung von denselben zu beachtenden Grenzen ihrer gegenseitigen Amtsbefugnisse (Ressortreglement) vom 20. Juli 1818 (Eschweiler, Rhein. Gesetzsamml. 2. Aufl. S. 138);
30. Kabinettsorder, daß ohne landesherrliche Erlaubnis niemand seinen Familien- oder Geschlechtsnamen ändern dürfe, vom 15. April 1822 (Gesetzsamml. S. 108), soweit darin eine Strafe angedroht ist;
31. Ausschreiben des Kurhessischen Staatsministeriums betr. das Tragen von Feuergewehren und die bei deren Aufbewahrung zu beobachtende Vorsicht vom 1. Juni 1822 (Sammlung von Gesetzen, Verordnungen, Ausschreiben und anderen allgemeinen Verfügungen für Kurhessen Bd. 3 S. 25);
32. Kabinettsorder betr. den durch ein Erkenntnis ausgesprochenen Verlust des Nationalmilitärabzeichens und dessen Wirkung im bürgerlichen Verhältnis vom 13. Oktober 1824 (Gesetzsamml. S. 213);
33. Ausschreiben des Kurhessischen Staatsministeriums betr. die Anwendung geheimer oder sympathetischer Mittel gegen Krankheiten vom 23. Dezember 1824 (Sammlung von Gesetzen usw. für Kurhessen Bd. 4 S. 97);
34. Für das ehemalige Königreich Hannover: Bekanntmachung wegen der an die Königlichen Bibliotheken zu Hannover und Göttingen abzuliefernden Exemplare von allen im Königreiche Hannover verlegt oder gedruckt werdenden Büchern, wie auch wegen Einsendung der Kataloge von den öffentlich meistbietend zu verkaufenden Büchern, Handschriften, Landkarten und Situationsplänen vom 19. März 1828 (Sammlung der Gesetze, Verordnungen und Ausschreiben für das Königreich Hannover [Hann. Gesetzsamml.] I S. 19), soweit darin eine Strafe angedroht ist;
35. Ausschreiben des Kurhessischen Staatsministeriums, enthaltend Vorschriften zur Verhütung des Kindesmordes, vom 30. April 1828 (Sammlung von Gesetzen usw. für Kurhessen Bd. 5 S. 19);
36. Ausschreiben des Kurhessischen Staatsministeriums über die Ablieferung der den verschiedenen öffentlichen Bibliotheken gebührenden Freiexemplare von Druckschriften vom 26. Juni 1829 (Sammlung von Gesetzen usw. für Kurhessen Bd. 5 S. 43), soweit darin eine Strafe angedroht ist;

37. Verordnung betr. die Abstellung der in einigen Teilen Westfalens gewöhnlichen Gebehochzeiten und ähnlicher Festlichkeiten vom 3. Mai 1829 (Amtsblatt der Regierung zu Münster S. 245) sowie Kabinettsorder vom 14. Januar 1835 (Amtsblatt der Regierung zu Trier S. 85) und Kabinettsorder betr. die Abstellung der Gebehochzeiten und ähnlicher Festlichkeiten in einzelnen Kreisen der Rheinprovinz vom 19. August 1844 (Sammlung der für die Rheinprovinz seit dem Jahre 1813 ergangenen Gesetze, Verordnungen, Ministerialreskripte usw., herausgegeben von Marquardt, Bd. 8 S. 335);
38. Ausschreiben des Kurhessischen Staatsministeriums betr. die Versicherung von Mobilien gegen Feuersgefahr vom 21. April 1830 (Sammlung von Gesetzen usw. für Kurhessen Bd. 5 S. 19);
39. Kabinettsorder wegen des öffentlichen Tabakrauchens in den Städten vom 9. Dezember 1832 (Gesetzsamml. 1833 S. 1);
40. Für das ehemalige Königreich Hannover: Verordnung betr. die polizeilichen Maßregeln beim Ausbruch der natürlichen Menschenblattern vom 6. Juni 1833 (Hann. Gesetzsamml. I S. 121), soweit darin eine Strafe angedroht ist;
41. Kabinettsorder betr. die Bestrafung derjenigen Handlungen, wodurch die gerichtliche Pfändung beweglicher Sachen in den Rheinprovinzen vereitelt wird, vom 11. Dezember 1833 (Gesetzsamml. S. 296);
42. Für das frühere Herzogtum Nassau: Verordnung betr. die Versicherung der Mobilien usw. bei auswärtigen Brandversicherungsgesellschaften vom 27. Mai 1834 (Sammlung der landesherrlichen Edikte und Verordnungen des Herzogtums Nassau Bd. 4 S. 284), soweit darin eine Strafe angedroht ist;
43. §§ 8 bis 10 der Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und der dem Gesetze schuldigen Achtung vom 17. August 1835 (Gesetzsamml. S. 170);
44. Kabinettsorder über die Bedachung der Gebäude auf dem Lande in der Rheinprovinz vom 2. Juli 1836 (von Kamptz, Annalen der preußischen inneren Staatsverwaltung Bd. 20 S. 431);
45. §§ 26 bis 28, 30, 32, 33 des Gesetzes über das Mobiliarfeuerversicherungswesen vom 8. Mai 1837 (Gesetzsamml. S. 102);
46. Verordnung betr. die Verbindlichkeit zur Anwendung gestempelter Maße und Gewichte vom 13. Mai 1840 (Gesetzsamml. S. 127);
47. Für das ehemalige Königreich Hannover: Bekanntmachung betr. Maßregeln gegen den übermäßigen Branntweingenuß vom 12. Mai 1841 (Hann. Gesetzsamml. I S. 153);
48. Patent betr. die Niederlassung und Versorgung von Ausländern für die Herzogtümer Schleswig und Holstein vom 5. November 1841 (Chronologische Sammlung der Verordnungen und Verfügungen für die Herzogtümer Schleswig und Holstein S. 243);
49. Kabinettsorder über die Errichtung und Verwaltung von Wasserheilanstalten vom 21. Juli 1842 (Gesetzsamml. S. 243);
50. Für das ehemalige Königreich Hannover: Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Juden vom 30. September 1842 (Hann. Gesetzsamml. I S. 211);
51. Titel I des Gesetzes über die Verhältnisse der Juden vom 23. Juli 1847 (Gesetzsamml. S. 263);
52. Für das ehemalige Herzogtum Nassau: Verordnung betr. die Versicherung der Mobilien usw. bei auswärtigen Brandassekuranz-Gesellschaften vom 9. Juli 1851 (Verordnungsblatt des Herzogtums Nassau S. 117), soweit darin eine Strafe angedroht ist;
53. Hessisches Polizeistrafgesetzbuch vom 30. Oktober 1855 (Großherzogl. Hess. Regierungsblatt S. 449);
54. Für das ehemalige Herzogtum Schleswig: Verordnung betr. Aufhebung der Unzuchtsstrafen sowie Abschaffung der sog. Zivilbrüchsessionen vom 4. März 1857 (Chronologische Sammlung der Verordnungen, Verfügungen etc. für das Herzogtum Schleswig S. 39);

55. Für das ehemalige Herzogtum Holstein: Verordnung betr. die Bestrafung der Unzucht vom 6. Mai 1859 (Gesetz- und Ministerialblatt für die Herzogtümer Holstein und Lauenburg S. 154);

56. Für das ehemalige Königreich Hannover: Bekanntmachung betr. das Fahren mit Hundefuhrwerken vom 2. März 1861 (Hann. Gesetzsamml. I S. 15);

57. Für das ehemalige Königreich Hannover: Bekanntmachung des Ministeriums des Innern betr. die Verwendung von Arsenik und Strychnin zur Vertilgung der Feldmäuse usw. vom 2. Juli 1862 (Hann. Gesetzsamml. I S. 212).

Berlin, den 9. Juli 1931.

Der Preußische Justizminister
zugleich für den Preußischen Minister des Innern.
Schmidt.

(Nr. 13626.) Beschluß über die Aufhebung veralteter Polizei- und Strafgesetze. Vom 14. Juli 1931.

Auf Grund des § 2 des Gesetzes zur Aufhebung veralteter Polizei- und Strafgesetze vom 5. März 1931 (Gesetzsamml. S. 33) heben wir mit Zustimmung des Finanzministers und des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgende im Regierungsbezirke Sigmaringen und in der Provinz Hessen-Nassau geltende Gesetze (Verordnungen mit Gesetzeskraft) als veraltet auf:

1. Fürstliche Regierungsverordnung, die Erhaltung der trigonometrischen Signalsteine betreffend, vom 11. Mai 1837 (Samml. der Gesetze und Verordnungen für das Fürstentum Hohenzollern-Sigmaringen Bd. 4 S. 525).

2. Verordnung, die Erhaltung der trigonometrischen Signalsteine betreffend, vom 16. November 1837 (Verordnungs- und Intelligenzblatt für das Fürstentum Hohenzollern-Hechingen von 1837 S. 215).

3. das Gesetz, die Beschränkung des Haltens der Hunde betreffend, vom 26. Juni 1840 (Samml. von Gesetzen, Verordnungen, Ausschreiben und anderen allgemeinen Verfügungen für Kurhessen S. 30).

4. das Ausschreiben der Minister der Finanzen und des Innern über die Vollziehung des Gesetzes vom 26. Juni 1840, die Beschränkung des Haltens der Hunde betreffend, vom 1. August 1840 (Samml. von Gesetzen, Verordnungen, Ausschreiben und anderen allgemeinen Verfügungen für Kurhessen S. 33).

Berlin, den 14. Juli 1931.

Zugleich für den Preußischen Justizminister
Der Preußische Minister des Innern.
Severing.

Hinweis auf nicht in der Gesetzsammlung veröffentlichte Rechtsverordnungen

(§ 2 des Gesetzes vom 9. August 1924 — Gesetzsamml. S. 597 —).

In der Volkswohlfahrt, Amtsblatt des Preußischen Ministers für Volkswohlfahrt, Nr. 13 vom 1. Juli 1931 ist eine Verordnung des Ministers für Volkswohlfahrt vom 15. Juni 1931 zu § 376 a R. V. O. über die von den Krankenkassen und Ersatzkassen an die Hebammen zu zahlenden Gebühren veröffentlicht, die am 15. Juni 1931 in Kraft getreten ist.

Berlin, den 7. Juli 1931.

Preußisches Ministerium für Volkswohlfahrt.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetzsamml. S. 357) sind bekanntgemacht:

1. der Erlaß des Preußischen Staatsministeriums vom 6. Mai 1931
   über die Verleihung des Enteignungsrechts an die Stadtgemeinde Naumburg a. S. für die Anlage zur Versorgung der Stadtgemeinde mit Trinkwasser
   durch das Amtsblatt der Regierung in Merseburg Nr. 26 S. 116, ausgegeben am 27. Juni 1931;
2. der Erlaß des Preußischen Staatsministeriums vom 8. Juni 1931
   über die Verleihung des Enteignungsrechts an die Gemeinde Zeltingen-Rachtig für den Ausbau der Uferstraße in Zeltingen
   durch das Amtsblatt der Regierung in Trier Nr. 26 S. 77, ausgegeben am 27. Juni 1931;
3. der Erlaß des Preußischen Staatsministeriums vom 15. Juni 1931
   über die Verleihung des Enteignungsrechts an den Landkreis Saarburg für den Ausbau der Teilstrecken der Obermoselstraße in den Gemarkungen Kreuzweiler und Palzem
   durch das Amtsblatt der Regierung in Trier Nr. 27 S. 81, ausgegeben am 4. Juli 1931.

Herausgegeben vom Preußischen Staatsministerium. — Druck: Preußische Druckerei- und Verlags-Aktiengesellschaft Berlin.

Verlag: R. von Decker's Verlag, G. Schenck, Berlin W. 9, Linkstraße 35. (Postscheckkonto Berlin 9059.)

Den **laufenden Bezug** der Preußischen Gesetzsammlung vermitteln nur die **Postanstalten** (Bezugspreis 1,05 RM. vierteljährlich); **einzelne Nummern** und **Jahrgänge** (auch ältere) können unmittelbar vom **Verlag** und durch den **Buchhandel** bezogen werden. Preis für den achtseitigen Bogen oder den Bogenteil 20 Rpf., bei größeren Bestellungen 10—40 v. H. Preisermäßigung.